

Pressemitteilung

infas-Studie: Apples iPad wird in Deutschland ein Erfolg

Sehr hohe Bekanntheit bereits vor Marktstart – Rund sechs Prozent der Bevölkerung sind an einem iPad interessiert – Interesse in fast allen Altersgruppen vorhanden – Technik- und Internet-Affine werden Early-Adaptors.

Bonn, 25.5.2010 – Das am 28. Mai eingeführte Apple-iPad wird in Deutschland ein Erfolg werden. Das ist ein Ergebnis einer aktuellen Studie des Markt- und Sozialforschungsinstituts infas, Bonn, bei der 1.500 Bundesbürger telefonisch befragt wurden. Vertreten war dabei auch die Gruppe von zwölf Prozent, die über keinen Festnetzanschluss verfügt und ausschließlich mobil telefoniert.

Das Apple-Marketing hat ganze Arbeit geleistet: Noch vor der Markteinführung in Deutschland ist das iPad für 73 Prozent der Bundesbürger ein Begriff. Annähernd sechs Prozent zeigen Kaufinteresse an dem neuen Gerät. Somit ist ein beachtliches mittelfristiges Marktpotenzial von gut drei Millionen Geräten vorhanden. Sogar in dem Fünftel der Bevölkerung, das zurzeit noch nicht über einen Internetzugang verfügt, ist die Aufmerksamkeit mit einem Anteil von 53 Prozent Bekanntheit für das neue Gerät hoch.

Anders als bei anderen technischen Produkten beschränkt sich das Interesse nicht nur auf die jüngeren Altersgruppen und ist fast durchweg beachtlich. Erst die Älteren ab 65 sind an dem iPad praktisch nicht interessiert. Hält das Gerät allerdings das implizite Versprechen von Apple, einen besonders einfach bedienbaren Zugang zu Internet und virtuellen Medien zu bieten, dürften sich sogar bei der älteren Generation deutliche Potenziale ergeben.

Die ersten Käufer des iPads werden dennoch überwiegend die typischen Zielgruppen sein: Unter den Bundesbürgern mit starker Technikaffinität zeigt jeder Fünfte ein gesteigertes Interesse an dem neuen Gerät. Auch von den sehr häufigen Internetnutzern geben über zehn Prozent an, an dem Erwerb eines iPad interessiert zu sein.

Mit dieser Erwartung liegt das iPad schon kurz vor seiner Markteinführung in Deutschland fast auf dem Niveau seines kleinen Bruders, dem iPhone. Dieses in Deutschland seit etwa zwei Jahren verfügbare Apple-Telefon kann in der gleichen Studie etwa 80 Prozent Bekanntheit vorweisen. Rund drei Prozent haben es schon in der Tasche. Weitere zehn Prozent der Bundesbürger sind an dem Kauf interessiert. Die höchste Hürde stellt dabei der Preis dar. Er wird von der Hälfte als entscheidender Hinderungsgrund für die Nutzung angeführt. Die für beide Geräte erreichbare Marktausschöpfung wird also wesentlich auch von der Preisgestaltung abhängen.

Friedrich-Wilhelm-Str. 18
53113 Bonn
Tel. +49 (0)228/38 22-0
Fax +49 (0)228/31 00 71
info@infas.de
www.infas.de

Registergericht Bonn
HRB 7010
Ust.-Ident.-Nr. DE 17 46 88 157

Geschäftsführender Gesellschafter
Dipl.-Soz. Menno Smid

Bankverbindungen
Dresdner Bank AG
Konto-Nr. 2 615 927 00
BLZ 370 800 40

VR-Bank Bonn eG
Konto-Nr. 4 403 084 013
BLZ 381 602 20

infas ist Mitglied im Arbeitskreis
Deutscher Markt- und
Sozialforschungsinstitute e.V. (ADM) und
ESOMAR

adm



über infas:

infas ist ein privates und unabhängiges Sozial- und Marktforschungsinstitut, das Forschungs- und Beratungsleistungen für Unternehmen aller Branchen, für die Wissenschaft, die Verwaltung auf Bundes- und Länderebene sowie die Politik erbringt. infas ist eines der renommiertesten Forschungsinstitute in Deutschland und seit 1959 am Markt.